

Pressemitteilung

31. Juli 2013

Senat lässt Inklusionskinder zum neuen Schuljahr ohne Integrationshelferinnen

Seit Monaten warten Eltern von Inklusionskindern („Kinder mit Behinderung“) auf die Antwort der Behörden, ob ihren Kindern die Integrationshelferinnen weiter bewilligt werden. Seit Wochen sind die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der zuständigen Behörde weder telefonisch noch per E-Mail zu erreichen. Die Eltern und ihre Kinder sind im Ungewissen, unter welchen Umständen ihre Kinder die Schule besuchen sollen. Die Schulleitungen und Lehrer sind auf Notlösungen angewiesen, damit die Kinder im neuen Schuljahr überhaupt die Schule besuchen können. Wie lange dieser Zustand andauern soll ist ungewiss.

„Dies ist ein Umgang mit den Kindern und ihren Eltern, der sehr belastend ist, auch unsere Tochter ist ein Inklusionskind, sie besucht die Schule Moorflagen in Niendorf. Seit Monaten sind wir Eltern sowie noch weitere Eltern im Ungewissen, wie unsere Kinder weiterhin die Schule besuchen können. Die Inklusion in der Schule wird hier ad absurdum geführt“, erklärt Zaklin Nastic, Bezirksabgeordnete der LINKEN in der Bezirksversammlung Eimsbüttel.

*Zaklin Nastic,
Mitglied der Fraktion DIE LINKE
in der Bezirksversammlung Eimsbüttel*

Kontakt: Gerald Reichert (Fraktionsgeschäftsführer), Hartmut Obens (Fraktionsvorsitzender),
Telefon: (01 76) 88 05 25 74, E-Mail: info@linksfraktion-eimsbuettel.de,
DIE LINKE. Fraktion in der Bezirksversammlung Eimsbüttel, Grindelberg 66, 20144 Hamburg